

John von Düffel

Robin Hood

Nach einer wahren Legende

Familienstück ab sechs Jahren

RO 440

deutscher
theater
verlag 

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den Rowohlt Theater Verlag,
Hamburger Straße 17, 21465 Reinbek.

Personen

Der alte Mitch
Der Zweifler

Robin
Mitch
Little John
Bruder Tuck

Large
Extra-Large

Gouvernante
Marian

Glenn
Scarlett

McMean

Der Sheriff von Nottingham

Die drei Grauen

Ein Bauer

Ein Ansager

Mehrfachbesetzungen möglich

I.0

Vorbühne/Fußgängerzone. Der alte Mitch mit einer Gitarre hat einen Hut vor sich liegen und singt ein Lied – Passanten gehen achtlos vorbei.

DER ALTE MITCH In einem Wald, Sherwood-Forrest genannt,
Im Norden, hoch oben in Engelland,
Da gab es einen Jungen, vom Waldhüter erzogen,
Der traf so wie kein anderer mit seinem Pfeil und Bogen.

In einer Zeit, die „finstere“ genannt,
Da litten die Leute in Engelland,
Da gab es einen Sheriff, der kannte kein Erbarmen,
Er nahm den letzten Penny den Ärmsten noch der Armen.

Der Junge jedoch, der aus Locksley stammt,
Wurd‘ der größte der Helden von Engelland,
Verhasst war er dem Sheriff, war für ihn nur ein Dieb,
Den Armen war er Hoffnung, dass Gerechtigkeit doch siegt.

In dieser andern Zeit,
Da gab’s Gerechtigkeit.
Da gab es einen,
Der kämpfte für die Kleinen.
Der nahm den Reichen,
Gab den Armen.
Robin Hood hieß er mit Namen!

Jemand wirft einen Penny in seinen Hut. Ein anderer geht kopfschüttelnd vorüber ...

DER ZWEIFLER So ein Unsinn! Erzählen Sie hier doch keine Märchen!

DER ALTE MITCH Das ist kein Märchen!

DER ZWEIFLER *(im Abgehen)* Robin Hood hat es nie gegeben!

DER ALTE MITCH *(folgt ihm)* Aber – Moment mal! – natürlich gab es Robin Hood! Zu Zeiten des Sheriffs von Nottingham. Im Wald von Sherwood-Forrest ... Ich kann es bezeugen!

Der Zweifler und Mitch verschwinden. Der Vorhang öffnet sich ...

I.1

Sherwood-Forrest in der Morgendämmerung. Käuzchen rufen. Eichhörnchen keckern. Der Warnschrei und Flügelschlag eines aufgeschreckten Vogels. Von fernher hört man die Stimmen von Robin und seinem kleinen Freund Mitch ...

MITCH (Off) Lass uns umkehren, Robin!

ROBIN (Off) Sei kein Angsthase!

MITCH (Off) Sherwood-Forrest ist gefährlich ...

ROBIN (Off) Quatsch!

In dem Moment saust ein Pfeil durch die Luft und bleibt zitternd inmitten einer kleinen Lichtung stecken.

MITCH (Off) Bleib hier, Robin!

Robin kommt, Bogen in der Hand, Mitch folgt ihm.

ROBIN Ich mach das immer so, ich schieße einen Pfeil in die Luft und laufe ihm hinterher auf der Suche nach Abenteuern ...

MITCH (schaut sich ängstlich um) Abenteuer?

ROBIN Du musst wirklich keine Angst haben, Mitch.

MITCH Du hast gut reden, dein Vater war der Waldhüter von Sherwood, ich bin Müllersknecht.

ROBIN Aber die Bäume hier sind unsere Freunde!

MITCH Freunde?

ROBIN Ja, der hier, zum Beispiel, das ist alter Schlapphut.

MITCH (ungläubig) Alter Schlapphut?

ROBIN Und das ist Zottelkopf!

MITCH (amüsiert) Zottelkopf?

ROBIN Hat mein Vater immer gesagt. Und da ist Horst!

MITCH Horst?!

ROBIN Adler-Horst.

Sie lachen beide, Mitch wird übermütig, läuft umher, verbeugt sich.

MITCH Hallo Horst! Hallo Zottelkopf! Tag, alter Schlapphut!

ROBIN Halt, Mitch! Bleib hier! Nicht dahinten hin!

MITCH *(zu einem andern Baum)* Gestatten, Mitch, und wer sind Sie?

ROBIN Das ist Totenfinger!

MITCH *(Alarmiert)* Was?! Und das?

ROBIN Die Achselhöhle des Gehenkten! Dort beginnt der Geisterwald.

Mitch schreit auf und läuft schnell zu Robin zurück, der etwas entdeckt ...

ROBIN Nanu ...

MITCH *(panisch)* Was, Robin? Was ist?!

Robin geht zu einem Plakat, das an einen Baumstamm angeschlagen ist, reißt es ab.

ROBIN *(liest)* Interessant!

MITCH Was denn?

ROBIN Lies selbst.

MITCH „Bettbewerb“?

ROBIN „Wettbewerb“! Das erste ist ein „W“!

MITCH „Wettbewerb im Bohnenschießen.“

ROBIN „Bogenschießen“!

MITCH Oder so.

ROBIN *(liest vor)* „Wettbewerb im Bogenschießen! Wer ist der beste Schütze im ganzen Land und gewinnt den Goldenen Pfeil? Heute, zwölf Uhr, Schloss Nottingham. Mit freundlichen Grüßen Der Sheriff.“ – Ich hab mein Abenteuer gefunden!

MITCH Du willst doch nicht etwa nach Nottingham?

ROBIN Natürlich, komm, wir müssen uns beeilen!

Robin läuft los, Mitch ihm hinterher. Doch weit kommen sie nicht, erst stolpert Robin über einen Mann, der schlafend am Boden liegt, dann Mitch über einen zweiten. Es sind LARGE und EXTRA-LARGE, zwei Schergen des Sheriffs.

LARGE Pass doch auf!

ROBIN ‘tschuldigung!

EXTRA-LARGE Siehst du nicht, dass wir hier Wache halten?!

MITCH ‘tschuldigung!

LARGE (*baut sich auf*) Wohin des Wegs?

ROBIN Nach Nottingham, zum Wettbewerb.

EXTRA-LARGE (*richtet sich ebenfalls auf*) Das ist nichts für kleine Jungs.

MITCH Aber er kann ganz toll Bohnen-, äh, Bogenschießen!

LARGE & EXTRA-LARGE (*feixen*) Bohnenschießen, klar doch! Er ist ja auch noch grün hinter den Ohren!

ROBIN Ich fordere euch zum Wettschießen, wenn ihr euch traut!

EXTRA-LARGE Die grüne Bohne hat eine große Klappe, Large!

LARGE Bestimmt ein gefährlicher Bohnenschütze, Extra-Large!

Sie lachen.

LARGE Na, dann zeig mal, was du kannst, Kleiner.

EXTRA-LARGE Lass mich das machen. (*Zu Robin*) Ich wette fünf Taler!

ROBIN Fünf Taler?! Ich habe kein Geld.

EXTRA-LARGE Er hat kein Geld, Large.

LARGE Du verschwendest deine Zeit, Extra-Large.

MITCH Ich setze fünf Penny! Meinen Wochenlohn!

ROBIN Mitch!

EXTRA-LARGE Fünf Penny, soll das ein Witz sein? Wenn ich gewinne, krieg ich deinen Bogen.

MITCH Tu’s nicht, Robin!

LARGE Da haben wir’s: die Hosen voll!

ROBIN Einverstanden. Worauf schießen wir? ... Siehst du die Krähe da auf der Astgabel – Mist, weg! ... Oder die Maus da vorne vor dem Baumloch? – Nein: Das Wildschwein dahinten, auf der Lichtung ...

EXTRA-LARGE Das ist zu weit.

ROBIN *(zu Mitch)* Da haben wir's: die Hosen voll.

LARGE Beim Wettschießen vor zwei Jahren war er Fünfter! Zeig's ihm!

Extra-Large legt an, schießt und verfehlt.

EXTRA-LARGE Ich sag's ja – viel zu weit! Spar dir den Pfeil, du Bohne.

Robin legt an, schießt ... Und trifft das Wildschwein.

MITCH Getroffen, Robin! Voll getroffen!

ROBIN Du schuldest mir fünf Taler.

EXTRA-LARGE Er hat auf ein Wildschwein des Sheriffs geschossen. Das ist Wilderei, Large!

LARGE Darauf steht Todesstrafe, Extra-Large!

ROBIN Ja, aber –

MITCH Robin!

EXTRA-LARGE Das gibt eine hübsche Beförderung, wenn wir ihn festnehmen, Large!

LARGE Und fünf Taler extra, Extra-Large!

Sie wollen sich Robin schnappen, er entwindet sich.

ROBIN Lauf weg, Mitch! Schnell!

MITCH Nein, Robin, nein! Nicht in den Geisterwald!

Robin läuft in den Geisterwald, Mitch in die andere Richtung. Die Schergen folgen Robin.

I.2

Der Geisterwald. Zwielficht. Robin schleicht von Baum zu Baum. Auf einmal sieht er einen Zug von grauen Gestalten, die gebeugt und sprachlos an ihm vorbeigehen, ohne den Kopf zu heben

...

ROBIN Heilige Mutter Gottes! Wer seid ihr?

ERSTER GRAUER Bauern.

ROBIN Ihr seht nicht aus wie Bauern ...

ZWEITER GRAUER Der Sheriff von Nottingham hat uns alles genommen.

DRITTER GRAUER Wer seine Steuern nicht zahlen kann, wird geächtet und für vogelfrei erklärt.

ROBIN Vogelfrei?

ERSTER GRAUER Weil wir auf Erden nichts mehr haben, nur die Luft, wie ein Vogel.

ZWEITER GRAUER Weil wir von den Krumen und Krümeln leben müssen wie ein Vogel.

DRITTER GRAUER Weil uns jeder töten darf wie einen Vogel.

ROBIN Hier, nehmt mein Brot!

ERSTER GRAUER Du wirst es selber brauchen.

ZWEITER GRAUER Warte nur, bis der Hunger kommt!

DRITTER GRAUER Der Hunger! Der Hunger!

ROBIN Aber was kann ich tun?

ERSTER GRAUER Da kann man nichts machen.

ZWEITER GRAUER Der Sheriff nimmt den Armen und gibt den Reichen.

DRITTER GRAUER Ach, wäre es doch umgekehrt!

ROBIN Ja, aber ...

Die Grauen ziehen weiter. Robin schaut ihnen nach, dann hört er etwas, versteckt sich. Marian kommt mit ihrer Gouvernante auf einem schmalen Pfad. Mit Picknickkorb und Sonnenschirm.

GOUVERNANTE Das habt Ihr nun von Euerm Eigensinn, Prinzessin Marian! Ein „Waldpicknick“! Nie wieder!

MARIAN Immer nur im Schloss, das ist doch langweilig!

GOVERNANTE Lieber langweilig als sich verlaufen!

MARIAN Aber ich kenn den Weg zurück nach Nottingham, da lang!

GOVERNANTE Da waren wir schon, die tote Eiche! Wir sind im Kreis gelaufen.

ROBIN *(zeigt sich)* Kann ich helfen?

GOVERNANTE Huch! Junger Mann, Sie haben uns erschreckt!

ROBIN *(zieht seinen Hut)* Verzeihung. Ich bin Robin von Locksley.

GOVERNANTE Wir kennen keinen Robin von Locksley.

ROBIN Mein Vater war der Waldhüter.

GOVERNANTE Waldhüter? Wie gewöhnlich!

ROBIN Er ist jetzt auf Kreuzzug mit König Richard Löwenherz.

GOVERNANTE Ja, aber dann hast du nichts, keine Eltern, kein Geld.

ROBIN Doch, meinen Bogen und – meinen Hut.

MARIAN *(lacht)* Robin – Hut!

ROBIN Ja, Robin Hood! – Und wer sind Sie?

GOVERNANTE Das geht Sie gar nichts an!

MARIAN Ich bin Prinzessin Marian, die Tochter von Lord Fitzwater von Malaset.

ROBIN Die Tochter von Lord Fitzwater von Malaset ...

MARIAN Aber ich habe auch nichts – zu lachen. Zu Hause. Im Schloss.

GOVERNANTE Prinzessin!

MARIAN Mir ist zum ersten Mal nicht langweilig, Tante Gouvernante.

ROBIN Aber „Tante Gouvernante“ ist doch lustig!

Sie lachen.

GOVERNANTE Papperlapapp! Wie kommen wir raus aus diesem Dschungel, junger Mann?

MARIAN Nein, ich will noch nicht zurück!

GOUVERNANTE Es wird gleich dunkel, und wir wissen nicht mal, wo wir sind!

ROBIN *(achselzuckend)* Im Geisterwald.

GOUVERNANTE *(entsetzt)* Geisterwald!

ROBIN *(schnell)* Es sind alles gute Geister! Der hier zum Beispiel ist ...
Hugo der Harmlose. Und das da ... William Schlotterbeck.

Marian lacht.

GOUVERNANTE Und wo geht es nach Nottingham?

ROBIN Da lang! Das ist Sechs-Finger-Fred. Er zeigt Ihnen die Richtung.
Ich würde euch ja begleiten, aber ...

Im Hintergrund tauchen die Schergen des Sheriffs auf.

EXTRA-LARGE *entfernt*) Ich hab Stimmen gehört, Large!

LARGE *(entfernt)* Er muss hier irgendwo sein, Extra-Large!

ROBIN Ein andermal.

Er schlägt sich ins Gebüsch.

MARIAN Ein andermal ...

GOUVERNANTE Gehen wir!

Die Damen verschwinden, Robin duckt sich in sein Versteck. Large und Extra-Large pirschen an ihm vorbei. Robin taucht wieder auf und geht in die entgegengesetzte Richtung. Vor einem Baum steht er plötzlich still und starrt hinauf ...

ROBIN Die Achselhöhle des Gehenkten ...

Und tatsächlich, an den galgenförmigen Ästen baumeln zwei Gestalten.

ROBIN Hilfe!

Im ersten Schrecken trollt er sich und beobachtet die Gehenkten aus sicherer Entfernung, dann nimmt er Pfeil und Bogen und durchschießt den Strick – mit einem Schrei fällt die erste Gestalt zu Boden ...

GLENN *(am Boden)* Au, aua! Was fällt dir ein?

SCARLETT *(am Galgen)* Nicht schießen! Bitte nicht schießen!

ROBIN Ich dachte, ihr seid tot.

GLENN Das ist doch nur Tarnung, Mann!

SCARLETT Ja, wir beobachten dich von hier oben schon die ganze Zeit. Du hast die Wachen des Sheriffs in unsern Wald gelockt!

ROBIN Euern Wald?

GLENN Ja, der Geisterwald ist unser Versteck! Hier sind wir sicher!

SCARLETT Wir waren es, bis du kamst, „Robin Hut“ ...

ROBIN Wer seid ihr?

GLENN Ich bin Glenn, das ist Scarlett.

ROBIN Scarlett?

SCARLETT Wegen meiner roten Hosen. Inzwischen habe ich sie grün gefärbt. Alles Tarnung.

ROBIN Wieso versteckt ihr euch?

GLENN Wir sind Diebe.

ROBIN Diebe?!

SCARLETT Der Sheriff hat uns jeden Penny genommen. Da blieb uns nur die Wahl: verhungern oder stehlen.

GLENN Wir haben dem Bäcker des Sheriffs die Brezeln geklaut, seitdem werden wir steckbrieflich gesucht. Hier ... (*Entrollt stolz einen Steckbrief*) Fünf Taler auf meinen Kopf, tot oder lebendig.

SCARLETT (*entrollt auch einen Steckbrief*) Bei mir auch. – Das Bild ist etwas misslungen. In Wirklichkeit seh ich besser aus.

ROBIN Dann seid ihr ... vogelfrei?

GLENN Ja, frei wie die Vögel.

SCARLETT (*flattert mit den Armen*) Galgenvögel!

ROBIN Und ihr könnt nie wieder nach Hause?

GLENN Wir sind im Wald zu Hause.

SCARLETT Wie die Vögel.

Von fernher ruft Mitch: „Robin! Robin?“

ROBIN Mitch, hier bin ich!

GLENN Psst, nicht so laut!

SCARLETT Verrat uns nicht!

Sie stellen sich tot.

ROBIN Aber es ist doch nur Mitch, mein Freund. – Mitch!

Mitch kommt ... und erschrickt über die „Toten“!

MITCH Robin? – Uah! Robin, was ist das!!!

ROBIN Mitch – das hier ist Glenn, das da oben Scarlett, wegen seiner roten Hosen.

MITCH Sind sie ... tot?

ROBIN Nee, die tun nur so.

SCARLETT *(von oben)* Hi, Mitch!

MITCH Wa-wa-was?

GLENN *(von hinten)* Ist dir jemand gefolgt, Mitch?

MITCH *(dreht sich um)* Wi-wi-wie?

ROBIN Was ist passiert?

MITCH Es ist schrecklich, Robin. Schrecklich! Das Haus deines Vaters in Locksley, der Sheriff von Nottingham hat es ...

GLENN Beschlagnahmt?

SCARLETT Gepfändet?

MITCH Verbrannt!

ROBIN Was?!

MITCH Als ich kam, stand es schon in Flammen.

ROBIN Unser Haus? Aber ich hab meinem Vater versprochen, gut darauf aufzupassen!

MITCH *(ernst)* Robin hat recht, wenn wir eine Bande sein wollen, dann eine gute!

ROBIN Wir machen es umgekehrt: Wir nehmen den Reichen und geben den Armen!

MITCH Wir nehmen den Reichen und geben den Armen!

GLENN Klingt gut.

SCARLETT Arm sind wir ja alle ...

ROBIN Schwört! Kampf dem Sheriff von Nottingham!

ALLE Wir schwören! Kampf dem Sheriff von Nottingham!

Lichtwechsel.

II.0

Intermezzo: Der alte Mitch mit seiner Gitarre kommt zurück und singt ...

DER ALTE MITCH

Wie ein Vogel zu leben,
In den Lüften zu schweben,
Durch die Wolken zu gleiten
Auch in mageren Zeiten,
Das ist gar nicht leicht, das muss man erst lernen:
In Freiheit zu leben und unter den Sternen.

Herbst und Winter, die kommen,
Schnee und Eis, fahle Sonnen,
Und nichts wächst und gedeiht
In der mageren Zeit,
Das ist gar nicht leicht, das sag ich euch allen:
Kein Held auf der Welt ist vom Himmel gefallen!

Ach, die Vögel haben's gut,
Denn sie fliegen gen Süden,
Sie entfliehen den Tagen,
Den kalten und trüben.

Wenn ein Vogel ich wär,
Ja, dann flög ich ins Licht,
Doch die Vögel von Sherwood,
Die können das nicht ...

II.1

Sherwood-Forrest im Winter. Schnee. Der Wind pfeift. Es ist eiskalt. Mitch und Robin liegen auf der Lauer, als „Schneemänner“ getarnt.

MITCH *(bibbernd)* Robin?

ROBIN Psst!

MITCH Mir ist so kalt, Robin ...

ROBIN *(flüstert)* Du verscheuchst die Tiere!

MITCH Welche Tiere?

ROBIN Auf der Jagd muss man still sein, sonst kommen sie nicht!

MITCH Aber wir haben seit Wochen kein Wild mehr gesehen!

ROBIN Ruhe! Ich hör was!

Immer lauter werdendes Geschrei ...

BAUER *(Off)* Hilfe! Diebe! Räuber! Überfall!

Der Bauer kommt gerannt mit einem Sack Korn, gefolgt von Glenn und Scarlett, die ihn zur Strecke bringen.

GLENN Haben wir dich!

SCARLETT Lass los!

BAUER Nein, nicht! Das ist mein letztes Korn, mein allerletztes Korn! Wie soll ich meine Kinder satt bekommen! Meine sechs armen Kinder!

GLENN Frag das den Sheriff von Nottingham!

SCARLETT Genau! Soll er dir was abgeben von seinem Reichtum!

Glenn und Scarlett entreißen dem Bauer den Sack, an den er sich verzweifelt klammert.

BAUER Nein! Bitte! Bitte nicht!

ROBIN Halt! Stopp! Aufhören!

GLENN Robin?

ROBIN Ihr sollt aufhören, habe ich gesagt!

SCARLETT Misch dich nicht ein!

ROBIN Gebt ihm das Korn zurück!

GLENN Bist du verrückt geworden?

SCARLETT Wir haben seit Wochen nichts gegessen!

ROBIN Gebt dem armen Mann sofort das Korn zurück!

GLENN Wir haben lange genug auf dich gehört!

SCARLETT Und es ist uns schlecht ergangen!

ROBIN Wenn wir die Armen bestehlen, sind wir nicht besser als der Sheriff!

GLENN Aber es ist ein Notfall!

SCARLETT Ein Riesennotfall!

MITCH Also ein bisschen ein Notfall ist es schon, Robin ...

ROBIN Habt ihr vergessen, was wir uns geschworen haben? Wir nehmen den Reichen und geben den Armen!

GLENN Aber er ist ja reich – reicher als wir!

SCARLETT Er hatte bestimmt Frühstück heute – und wir? Ich weiß schon gar nicht mehr, was Frühstück ist!

ROBIN Er ist ein armer Bauer. Schlimm genug, dass wir ihm nichts geben können, nehmen werden wir ihm nichts!

Robin geht auf Glenn und Scarlett zu, die kurz davor sind, über ihn herzufallen – doch Robin nimmt ihnen in gespannter Ruhe den Sack ab und gibt ihm dem Bauer zurück.

ROBIN Hier, für dich und deine sechs hungrigen Kinder.

BAUER Wer seid ihr?

ROBIN *(verneigt sich, zieht seinen Hut)* Ich war einmal Robin von Locksley – jetzt nennt man mich Robin Hood.

BAUER Danke, wie kann ich euch danken?!

ROBIN Bedank dich bei meinen Leuten, die hungern, damit du nicht hungern musst.

BAUER Dank Gott euch allen!

Der Bauer zieht sich zurück. Glenn und Scarlett stehen Robin gegenüber – in Feindseligkeit erstarrt, Mitch will schlichten.

MITCH Ich – ich könnte uns vielleicht was kochen, einen Schnee-Tee oder vielleicht eine Schüssel, äh, Baumrinden-Ragout ...?

Glenn und Scarlett wenden sich wortlos ab und gehen.

MITCH So geht das nicht weiter, Robin! Ich kann nachts nicht mehr schlafen, aus Angst, dass die andern mich auffressen!

ROBIN Dann geh zurück zu deiner Mühle, da hast du zu essen und es ist warm.

MITCH Im Ernst: Glenn und Scarlett wollen das Kommando übernehmen, dann bist du die längste Zeit Robin Hood gewesen!

ROBIN Ich meine es ernst. Werd wieder Müllersknecht. Du bist nicht geächtet. Du wirst nicht mit Steckbrief gesucht –

MITCH Ich lasse dich nicht im Stich, Robin, niemals! Aber warum machst du es uns so schwer?

ROBIN Gerechtsein ist schwer, sonst wäre die ganze Welt gerecht.

MITCH Aber –

ROBIN Ruhe – ich hör wieder was!

MITCH Mein Magen knurrt so ...

ROBIN Versteck dich, schnell!

Sie gehen in Deckung. Lauern. Grunzend erscheint ein Wildschwein.

MITCH *(flüstert)* Ein Wildschwein! Das schickt der Himmel!

Robin legt an, zögert aber ...

MITCH *(flüstert)* Schieß doch, Robin! – Mein Gott, du zitterst. Bist du krank?

ROBIN *(flüstert)* Nur ein bisschen kalt.

MITCH *(flüstert)* Das ist dein letzter Pfeil, verschieß ihn nicht!

Robin versucht, trotz Schüttelfrost zu zielen. Doch ehe er schießen kann, kommt von anderer Seite ein Pfeil geflogen und trifft das Wildschwein, das alle viere von sich streckt ...

ROBIN Was war das?

MITCH Wer wagt es ...

Sie kommen aus ihrem Versteck – von der anderen Seite taucht eine Gestalt auf: Little John.

MITCH He, du! Was fällt dir ein! Das hier ist unser Wald! Und unser Wildschwein!

LITTLE JOHN Was willst du, Kleiner?

Little John wird immer länger, überragt Robin um anderthalb Köpfe und Mitch um zwei.

MITCH (ängstlich) Robin ...

ROBIN (stellt sich vor Mitch) Wir haben das Wildschwein zuerst gesehen.

LITTLE JOHN Ich habe zuerst geschossen.

ROBIN Meine Leute haben seit Wochen nichts gegessen.

LITTLE JOHN (verächtlich) Nennst du das deine Leute?

ROBIN Wir sind vier – du bist einer. Ich schlage vor, wir teilen ...

LITTLE JOHN Ich nehme es auch mit vieren auf!

ROBIN Wir wollen mit dir zusammen essen – um dich zu besiegen, brauche ich die anderen nicht.

LITTLE JOHN Du willst mich besiegen? Ha!

ROBIN Wettschießen?

LITTLE JOHN Stockkampf. Der Sieger bekommt das Wildschwein! Hier, fang!

Er wirft Robin einen Stock zu, sie kämpfen – beide sehr virtuos, beide gleichwertig zu Beginn, doch Robins Kräfte schwinden.

MITCH Robin! Halt durch! Denk an den leckeren Braten ... – Er ist zu ausgehungert, das ist unfair! Nein!!!

Little John schafft es, Robin die Beine wegzuschlagen.

LITTLE JOHN Gewonnen!

Robin fällt – reißt aber im Fallen den Kapuzenmantel von Little John herunter: Es ist ein hochgewachsenes Mädchen!

MITCH Huch!

MITCH Pff! Ich brauche keine milden Gaben.

ROBIN Wir könnten es als Köder benutzen und Wildschweine damit anlocken!

LITTLE JOHN Eine Wildschwein-Falle? Gute Idee!

Little John legt das Brot in die Nähe eines Gebüschs. Sie und Robin gehen in Deckung.

MITCH *(starrt hungrig auf das Brot)* Aber vielleicht kommt das Wildschwein auch so ...

Robin und Little John zerren ihn in Deckung.

LITTLE JOHN *(flüstert)* Ich glaub, ich hör schon was.

ROBIN *(flüstert)* Ich auch.

Aus dem Gebüsch kommt tatsächlich ein Gurren, der ganze Busch gerät in Bewegung ...

MITCH Schieß, Robin! Da, das Braune, das ist es!

LITTLE JOHN Das ist eine Kutte!

MITCH Das ist das Fell! Schieß!

LITTLE JOHN Nein!

Robin schießt, aus dem Gebüsch springt ein dicker Mönch, Pfeil im Hintern.

TUCK Au! Aua! Herrgottsakra!

MITCH Das Wildschwein kann sprechen ...

LITTLE JOHN Bruder Tuck!

TUCK Was habe ich dir beigebracht: Nicht auf Menschen schießen!

LITTLE JOHN *(zeigt auf Robin)* Er war's.

ROBIN 'tschuldigung.

TUCK Oah, tut das weh!

LITTLE JOHN *(zu Robin und Mitch)* Das ist Bruder Tuck: Alles, was ich kann, habe ich von ihm gelernt.

TUCK Ich hoffe, du weißt auch, wie man Pfeile aus dem Hintern zieht.

LITTLE JOHN Das hatten wir noch nicht.

Little John zieht, Tuck schreit – dann macht es „plopp!“, und Tuck hüpfte vor Schmerz durchs Gelände.

ROBIN Tut mir wirklich leid.

LITTLE JOHN Was machst du denn hier?

TUCK Na, was wohl! Ich hab dich überall gesucht, Little John.

ROBIN „Little John“?

LITTLE JOHN Du sollst mich doch nicht so nennen!

TUCK Für mich wirst du immer Little John bleiben – *(Zu Robin)* ich kenne sie, seit sie so klein ist. Und sie hat damals schon besser gekämpft als alle Jungs.

MITCH Halt, stopp, wo ist das Brot? ...

TUCK Welches Brot?

MITCH Das Butterbrot, das hier lag!

TUCK Das gab es wirklich? Ich hab von einem Butterbrot geträumt!

MITCH Es ist weg!

TUCK Und dann hab ich geträumt, dass ich es aufesse mit einem Happes.

MITCH Nein! Nein! Soll ich denn niemals wieder satt werden. *(Er weint.)*

ROBIN Aber Mitch – Mitch, nur Geduld ...

MITCH „Geduld“, „Geduld“! Mein Bauch, der ist so hohl, es gibt ein Echo, wenn ich spreche! Hört ihr? Hunger-Hunger-Hunger ...

TUCK Da kenn ich einen Trick von den schottischen Bettelmönchen! Pass auf: Den Schneehaufen da auf dem Ast, siehst du den? Starr ihn an. Fest. Noch fester! So fest du kannst. Gut! Und jetzt bring ihn ganz langsam mit der Kraft deines Geistes zum Schmelzen ...

MITCH Das geht?

TUCK Nicht reden, schmelzen!

MITCH Okay.

LITTLE JOHN Bruder Tuck, es tut mir leid, aber ich gehe nicht wieder ins Kloster.

TUCK Okay.

LITTLE JOHN Du willst mich nicht ins Kloster zurückholen?

TUCK Nö, da geh ich auch nicht mehr hin. Der Sheriff hat die Essensration gekürzt. Statt drei Mahlzeiten pro Tag gibt's nur noch eine in drei Tagen.

ROBIN Der Sheriff, natürlich ...

MITCH *(wie in Trance)* Ich habe wirklich keinen Hunger mehr! Aber mir ist immer noch kalt ...

TUCK Dann mach's wie die südenglischen Barfüßermönche und schmelz das Eis an deinen Socken!

MITCH *(starrt auf seine Füße)* Ah! Gut!

ROBIN Aber, Bruder Tuck, wenn du so tolle Tricks kennst, gegen Kälte und gegen Hunger, warum ...

TUCK Warum was?

ROBIN Warum hast du selbst einen so großen ... Appetit.

TUCK Der Geist ist willig und das Fleisch ist schwach.

EINE STIMME Psst! Robin! Robin Hood ...

ROBIN *(dreht sich um)* Wer spricht da?

Der Bauer von Akt-Anfang kommt zum Vorschein ...

BAUER Du hast meine Kinder vorm Hungertod bewahrt. Zum Dank hab ich einen Tipp für dich ...

TUCK Einen Geheimtipp?

ROBIN Sprich!

BAUER Morgen früh kommt der Getreidegroßhändler McMean hier vorbei, der reichste Kaufmann von Nottingham, ein Cousin des Sheriffs. Er zahlt uns Bauern einen Spottpreis für unser Korn und verkauft es dann für das Zehnfache!

ROBIN Morgen früh?

LITTLE JOHN Den Kaufmann kaufen wir uns!

BAUER Aber er wird streng bewacht von den Soldaten des Sheriffs. Du wirst jeden Mann brauchen! Viel Glück, Robin Hood. *(Er verschwindet.)*

ROBIN Wir müssen uns etwas einfallen lassen – habt ihr gehört? Morgen früh entscheidet sich unser Schicksal!

LITTLE JOHN Machst du mit, Bruder Tuck?

TUCK Natürlich! McMean ist der größte Geizkragen von Nottingham!

ROBIN Dann schwörst auch du, den Reichen zu nehmen und den Armen zu geben?

TUCK So wahr mir Gott helfe!

LITTLE JOHN Juch-hu!

Sie gehen – Mitch steht wie angewurzelt und starrt auf seine Füße.

ROBIN Kommst du, Mitch?

MITCH Es schmilzt wirklich, Robin, ich hab ganz heiße Füße!

ROBIN Komm!

Mitch folgt den andern ab – bei jedem Schritt ein platschendes Geräusch ...

II.1

Der nächste Morgen. Large zieht ächzend eine Schlitten-Kutsche, darauf thront der Kaufmann McMean. Extra-Large bewacht ihn mit einer Armbrust im Anschlag.

EXTRA-LARGE	Da lang, Large!
LARGE	Extra-Large, ich kann nicht mehr ...
EXTRA-LARGE	Halt durch! Wenn wir McMean sicher nach Schloss Nottingham bringen, kriegen wir unsere Beförderung!
LARGE	Beförderung, von wegen! Tiefer kann man nicht sinken.
EXTRA-LARGE	<i>(wie zu einem Gaul)</i> Ruhig.
LARGE	Ich bin zur Armee, um nicht Bauer zu werden, und jetzt? Das ist schlimmer als Feldarbeit!
EXTRA-LARGE	Ganz ruhig.
LARGE	<i>(seufzt tief)</i> Ihr hättet die Pferde nicht verkaufen sollen, Sir ...
MCMEAN	Ach was, warum sollen Wachen nicht arbeiten, stehen sonst eh nur rum.
EXTRA-LARGE	Brr!
MCMEAN	Was ist los?
EXTRA-LARGE	Da liegt etwas im Schnee, ein Mensch ...
MCMEAN	Was gehen mich andere Menschen an.
EXTRA-LARGE	Ein Mönch!
MCMEAN	Was gehen mich andere Mönche an.
LARGE	Ganz recht, Sir, rumliegen ist verboten. <i>(Fällt um vor Erschöpfung)</i>
EXTRA-LARGE	He, du! Aufstehen! Hände hoch!
TUCK	Mein Kopf! Mein Gott! Mein Kopf!
EXTRA-LARGE	Was ist passiert? Ein Überfall?
TUCK	<i>(spielt leicht betrunken)</i> Ich kann mich nicht erinnern ... Ich weiß nur noch, dass ich einen Schluck aus der Flasche genommen habe, gegen die Kälte, und dann ... wurde es schwarz.

EXTRA-LARGE *(hebt eine Schnapsflasche auf)* Ist das die Flasche? „Nottinghamer Doppelkorn“. Ich glaube, der dich k.o. geschlagen hat, hieß Schnaps!

TUCK *(spielt schwer betrunken)* Was du nicht sagst: Den kenn ich! – *(Mit Blick auf die Flasche)* Oh, leer.

EXTRA-LARGE Er ist betrunken, Sir.

MCMEAN Was geht mich ein Betrunkenener an. Hüh-Hott!

LARGE Wenn wir ihn liegen lassen, erfriert er.

MCMEAN Was geht mich ein Erfrorener an. Los! Ich habe meine Zeit nicht gestohlen.

TUCK Ach, hoher Herr, könnt ihr mich mitnehmen, bitte – nur bis zur nächsten Kneipe.

MCMEAN Kommt nicht in Frage – der Schlitten ist voll!

TUCK Dann nehmt wenigstens meine Säcke mit – nur bis zur nächsten Kneipe.

LARGE Kommt nicht in Frage – der Schlitten ist voll!

MCMEAN Was ist denn drin?

TUCK Gold.

LARGE O nein.

MCMEAN Gold?

TUCK Deshalb sind sie ja so schwer.

EXTRA-LARGE *(prüft die beiden Säcke)* Sie sind wirklich schwer, Sir.

LARGE Also, ich zieh die auf keinen Fall!

MCMEAN Ruhe! – Du ... wie ist dein Name?

TUCK Ich bin, äh, Bruder Tax vom Orden der Barzahler-Mönche.

MCMEAN Hör zu, Bruder Tax, ich wäre unter Umständen bereit, etwas Platz zu machen und deine Säcke mitzunehmen, auch wenn es äußerst eng und unbequem ist, nur: Was gibst du mir dafür?

TUCK Fünf Goldtaler.

MCMEAN Fünfzig.

TUCK Fünfzig?!

MCMEAN Ein Freundschaftspreis.

TUCK Aber für fünfzig Taler kann ich mir eine ganze Kutsche kaufen – mit zwei Pferden!

MCMEAN Siehst du hier irgendwo eine Kutsche mit zwei Pferden?

TUCK Nein, aber –

MCMEAN Siehst du sonst irgendwen?

TUCK Nein.

MCMEAN Dann würde ich dir raten, mit mir ins Geschäft zu kommen.

TUCK Also gut ...

MCMEAN So gesehen, sind hundert Taler fast geschenkt.

TUCK Hundert? Ihr sagtet fünfzig.

MCMEAN Tja, die Preise steigen.

TUCK Gut, dann fahrt mir die Säcke für hundert.

MCMEAN Abgemacht, hundert. Bis zum nächsten Baum. Und dann noch einmal hundert bis zur nächsten Kneipe.

TUCK Ja, aber –

MCMEAN Insgesamt dreihundert, mit Be- und Entladen. Zuzüglich Mehrwertsteuer, Pferdesteuer, Schlittensteuer, Schlechtwettergeld, Kilometerpauschale, Kurtaxe, Gepäckversicherung, Solidaritätszuschlag, macht alles in allem, exakt: ein Sack.

TUCK Ein ganzer Sack?!

MCMEAN Dann hast du ab der nächsten Kneipe weniger zu tragen.

TUCK *(zerknirscht)* Gut.

EXTRA-LARGE *(zu Large)* Wenn das so weiter geht, hat er bald gar nichts mehr. Hä, hä ...

MCMEAN Nicht schwatzen, aufladen, Extra-Large!